

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 50-52 (2000-2002)

Heft: 207

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Hadlaubstrasse in Zürich entstehen erstmals eigene Ausstellungsräume des MoneyMuseums: das virtuelle Geld- und Währungsmuseum. Seine Eröffnung findet im Herbst 2002 statt.

Das virtuelle MoneyMuseum ist mehr oder weniger gebaut, die umfangreiche Münzsammlung von Jürg Conzett bereits online zu bewundern. Was jetzt? Sollen die Münzoriginalen nun im Tresor verstauben? Der Initiator des MoneyMuseums hat Besseres vor: Bald sind die kostbaren Stücke auch *in natura* zu sehen, und zwar in den neuen Ausstellungsräumlichkeiten an der Hadlaubstrasse 106 in Zürich.

Der Zweck dieser Räume liegt allerdings tiefer: Hier nämlich sollen einem Laien- wie Fachpublikum faszinierende Einblicke in die Geld- und Währungsgeschichte geboten und vor allem ein Ort der Begegnung und des Austauschs geschaffen werden. Schliesslich interessiert sich der Hausherr für die historischen Aspekte von Geld ebenso wie für das persönliche Verhältnis der Leute zum Thema.

Eröffnet wird die Aussenstation des MoneyMuseums im Herbst 2002. Sie umfasst über 500 m² Ausstellungsfläche, die sich auf zwei Stockwerke verteilt.

Von der Münzpresse bis zum Videobeitrag

Die Büroräume, eine Fachbibliothek und eine kleine Ausstellung bibliophiler Bücher finden sich im Eingangsstockwerk. Von ihm führt eine Wendeltreppe zu zwei weiteren Räumen hinunter. Was im kleineren zu entdecken ist, sei hier aber nicht verraten. Der grössere widmet sich der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft von Geld – drei Bereiche übrigens, die ebenso durch Raumbgestaltung wie Lichtführung voneinander zu unterscheiden sind.

Einen Blick in die Vergangenheit nun vermitteln die Vitrinen: Sie nämlich zeigen in wechselnder Ausstellung Münzen, die das Auf und Ab der Geld- und Währungsgeschichte in verschiedenen Regionen der Welt besonders eindrücklich illustrieren. Doch dank der Hörspiel- und Internetstationen wird hier auch akustische Information und Unterhaltung geboten. Eine Besonderheit stellt schliesslich eine alte Münzpresse dar: An ihr kann die Besucherin und der Besucher nicht nur sehen, wie früher Münzen geprägt wurden, sondern gleich selber Hand anlegen.

Die Gegenwart wiederum repräsentiert jener Raumteil, der für Vorträge und Diskussionsforen zum Thema gedacht ist. Und die Zukunft? Sie manifestiert sich zurzeit vor allem in einem Videobeitrag, in dem bekannte Schweizer Persönlichkeiten nach ihrem künftigen Umgang mit Geld gefragt werden.

Fazit: Auch der neue Teil des MoneyMuseums bietet virtuelle wie visuelle Information, stellt aber eine konsequente Weiterentwicklung des Bisherigen dar. Denn nach dem Aufbau der Münzsammlung und ihrer späteren Aufbereitung im Netz folgt nun – sozusagen als letzter Puzzlestein des Projekts – der physische und haptische Teil des MoneyMuseums.

Eröffnung: Herbst 2002

Adresse: Hadlaubstrasse 106, 8006 Zürich
(2 Stationen mit Rigiseilbahn ab Rigiplatz)

Die genauen Öffnungszeiten erfahren Sie unter Tel. 01 350 73 80 oder unter der Rubrik «Presse» auf www.moneymuseum.com